

„Dei Danner“ auf großer Fahrt

Am 13. Juni war es soweit.

Unser Kompaniekönig von 2008, Josef Feusi hat die Kompanie zu sich und seiner Familie nach Hurden in die Schweiz eingeladen, um erstens die Freundschaft zu erhalten, zweitens der Kompanie zu ermöglichen, ihre Königskette zurück nach Deutschland zu holen und drittens, gemeinsam mit der Familie Feusi die Geburt Ihres jüngsten Mitgliedes Valentin zu feiern..

So trafen sich am besagten 13. Juni, früh morgens um 05:00 Uhr 36 froh gelaunte Schützen und Schützenschwestern vor dem Bus bei Bruno Kleine.

Das heisst, zunächst trafen sich nur 35 Personen.

Unser Schützenbruder Danny Ulbrich schaffte es jedoch erst um 05:21 Uhr zu erscheinen..

Nach 3 Stunden hielt der Bus kurz hinter Lüdenscheid zur ersten großen Pause. Innerhalb kürzester Zeit wurde von den Organisatoren ein reichhaltiges Frühstücksbuffet aufgebaut bei dem es den Hungrigen rund um Brötchen, Eiern Kaffee und Tee an nichts fehlte.

So brach man frisch gestärkt zur zweiten Etappe auf, die den Reisenden durch humorvolle Videos sowie einen frühen Vorab-Druck des diesjährigen Schützenblattes verkürzt wurde.

Gegen 12:30, nach über 7 Stunden Fahrt, hielt der Bus dann zur wohlverdienten Mittagspause. Hier wurden bei herrlichem Sonnenschein Koteletts und diverse Salate verzehrt.

Ein großer Teil der Dinge, die nicht verzehrt werden konnten, wurde den übrigen Gästen des Rastplatzes angeboten, was auf sehr viel Sympathie stieß.

Die letzten Kilometer in Deutschland verbrachte man mit dem Einstudieren einiger Liedtexte, die unser Schützenbruder Walter Scherbring zu Ehren vom kleinen Valentin Feusi und dessen Eltern vorbereitet hatte.

Während der Bus staufrei seinem Ziel näher kam und Deutschland verliess, wurde es unserem Spieß Arnold Vulhop plötzlich „schlecht vor lauter NICHT-Strichen“ auf der Bier-Strichliste von Heinz Koscharre..

Hierzu sei vielleicht eine kleine Zwischenstatistik erwähnenswert:

Bei der Einfahrt in die Schweiz war die Toilette bereits zu $\frac{3}{4}$ voll.

Die mitgeführten Biervorräte zu $\frac{3}{4}$ leer.

Spitzenreiter im Bierkonsum laut Strichliste war Thomas Schmidt mit 20 Bieren.

Tabellenletzter war Klaus Mikolajewicz mit 0 Bieren.

Totaler Verbrauch zu diesem Zeitpunkt: 160 Flaschen Bier bei 36 Personen, davon 20 Personen männlich

Wer übrigens denken mag, den Kindern von Andre und Gerda Wilke wäre auf dieser Fahrt langweilig gewesen, der irrt.

Als hinter Basel die ersten schneebedeckten Berge auftauchten, saßen sie neben Thomas Braje, der Ihnen z.B. erklärte, dass man die Berge aus dem Bus heraus nur ab und zu sieht, weil sie ständig neu aufgeblasen werden müssen..

Oder dass die Häuser in der Schweiz so weiss sind, damit man sie im Winter nicht sieht..

Um 17:00 Uhr erreichte der Bus den Zürichsee.

Schon von weitem sah man auf der Halbinsel Hurden, direkt im Zürichsee das Hotel Rössli der Familie Feusi.

Hier angekommen, erwartete uns die Familie und das Hotelpersonal bereits in malerischer Kulisse mit einem umfangreichen Begrüßungstrunk auf der Seeterrasse des Hotels.

Um 20:00 Uhr marschierte die Kompanie in Uniform durch Hurden zum Hof, auf dem Josef Feusi aufgewachsen ist.

Mitgeführt wurde ein extra mitgebrachter Kilmerstuten sowie das passende Zubehör für den Nachwuchs Valentin

Am Hof angekommen wurden die auf der Fahrt einstudierten Lieder vorgetragen sowie der Kilmerstuten an die sprachlosen Eltern übergeben.

Andre Wilke klärte die Familie hierbei über den Brauch eines Kilmerstutens auf.

Anschliessend begaben sich alle auf die mit Bänken und Tischen vorbereitete Wiese hinter dem Hof. Hier wurden zunächst einige offizielle Worte gesprochen, sowie umfangreiche Gastgeschenke an die Feusis übergeben. Hierzu gehörten handgeschnitzte Gästebücher aus Holz mit Lohner Motiven, Lohner Spezialitäten und Filme des Schützenfestes 2008.

Hans Diekmann liess es sich nicht nehmen, die offizielle Lohner Babykollektion der Stadt für Valentin zu überreichen. Hierzu gehörte ein Lätzchen mit der Aufschrift „50% Mama, 50%Papa → 100% Lohner“

Nach diesem offiziellen Teil wurde seitens der Schweizer zu Tisch gebeten und neben reichlich Bier auch herzhaftes vom Grill aufgetischt.

In dieser entspannten, freundschaftlichen Atmosphäre feierte man bis in die späte Nacht.

Am zweiten Tag traf sich die Kompanie nach einem ausgiebigen Frühstück um 09:00 Uhr vor dem Hotel.

Nach einer einstündigen Busfahrt durch die Schweizer Landschaft erreichte man bei bestem Wetter das erste Ausflugsziel des Tages.. das größte katholische Kloster der Schweiz, in Einsiedeln.

Dieses Kloster ist ein berühmter Wallfahrtsort. Dies verdankt er dem größten Pferdegestüt der Schweiz und seiner „schwarzen Madonna“.. einem weltweit berühmten Heiligenbildnis.

Aber auch die örtliche Gastronomie wurde ausgiebig auf den Geschmack des heimischen Bieres geprüft und für gut befunden.

Am frühen Nachmittag ging es weiter in den Ort Pfäffikon.

Hier hielt der Bus am Berg „Etzel“

Von hier aus durfte nun eifrig gewandert werden. Ziel war die Almhütte der Familie Feusi. Jedoch hatten es schon diese paar hundert Meter für manch ungeübte Waden in sich.

Auf der Hütte angekommen bot sich dann für alle ein überwältigender Blick über den Zürichsee & die angrenzenden Ortschaften. Ausserdem hatte die Familie Feusi die Hütte für eine große Brotzeit mit original Apfelmilch, Brot, Wurst, Käse und anderen Köstlichkeiten vorbereitet.

Zu aller Überraschung spielten dann noch extra für uns zwei Alphornbläser in Tracht. Diese wussten aber nicht nur mit Alphornklängen, sondern auch mit einer seltenen Form des Kopfjodelns zu begeistern.

Um zu zeigen dass auch Lohner äußerst musikalisch sein können, wurde sofort das Lohner Lied angestimmt und mit Sicherheit auch noch im Tal gehört.

Anschliessend folgte ein kleiner „Workshop“ im Alphornblasen für alle, die dies einmal selbst probieren wollten.

Da die Kompanie aber nicht nur zum Pausieren angereist war, hieß es nun wieder die Wanderschuhe auszupacken um den Rest des 1100m hohen Etzel zu erklimmen..

Die Familie Feusi war bis auf Dominik vorsichtshalber gar nicht mit aufgebrochen, und allen die beim Verlassen der Hütte noch an einen gemütlichen Wanderausflug dachten, sollte sich schon bald eine andere Wahrheit zeigen..

Nach ein paar hundert Metern folgte bereits eine steile Steigung auf die nächste, so dass man sich schwor, den Feusis bei Ihrem nächsten Besuch in Lohne ausgiebig das Diepholzer Moor zu zeigen..

Schützenbruder Christopher Kathmann war der erste Gipfelstürmer.

Leider hatte er aber keine Minute Zeit, den Ausblick zu geniessen, denn Christian Kathmann hatte sich ein paar hundert Meter weiter unten spontan entschlossen, eine Kreislaufschwäche zu simulieren. Evtl um schneller zum Bus zurückkehren zu können, und dort für später schon einmal Bier kalt zu stellen, wobei Christopher ihm sofort helfen sollte.

Für alle anderen jedoch war der Lohn der Mühe die unübertroffene Aussicht von der Almhütte „Etzel-Kulm“ wo man noch das ein oder andere eiskalte Alster genoss.

Ein besonderer Respekt sei hierbei Andre Wilke ausgesprochen, der die ganze Strecke mitsamt Kinderwagen hinter sich brachte.

Nachdem auch der Abstieg bis zum Bus geschafft war, ging es um 17:00 Uhr zurück zum Hotel Rössli.

Bereits um 18:00Uhr standen alle wieder pünktlich auf dem Hotelhof um erneut zur Weid, dem Hof der Familie Feusi aufzubrechen wo man in geselliger Runde Essen und Trinken genoss.

Nebenbei ging es daran, unter der Leitung von Christian Feusi dem Kirschkernelweitspucken zu fröhnen.

Der aktuelle Weltrekord lag bei 12m, die es jetzt einzuholen galt.

Den 3. Platz belegte Otto Kühling mit professionellen 8 Metern.

Knapp übertroffen von Sascha Mikolajewicz mit 8 Metern 3.

Den 1. Platz in dieser Disziplin errang Thomas Schmidt mit unmenschlichen 8 Metern 25.

Als Preis durfte er hierfür einen Goldbarren feinsten Schweizer Schokolade einheimsen.

Leider hatten wir an diesem Abend nicht mehr lange Glück mit dem Wetter, sodass wir gegen 21:00 Uhr überstürzt zusammenräumten und den Rückweg ins Hotel antraten.

Auf die Frage von Monika Feusi an Josef Feusi, ob es sich nun gelohnt hätte, doch noch das zweite Fass Bier anzustecken antwortete dieser ungläubig, dass das dritte gerade leer geworden wäre.

Im Pavillon der Seeterrasse des Hotels Rössli war spontan schon alles für unser Eintreffen vorbereitet worden, sodass hier nahtlos weiter gefeiert werden konnte. Im Sinne der tadellosen Verpflegung durch die Feusis schlug Hans Diekmann im Laufe des Abends vor, die Kosten für den Rest des Abends aus einer eigenen Kasse bezahlen zu wollen um damit die Feusis etwas zu entlasten, was von den Schützen einstimmig angenommen wurde.

Zum Festkassierer wurde Thomas Braje auserwählt, der sich sofort daran machte, sich beim Personal zu erkundigen, in welchem Betrag wir schon verzehrt hätten. Hieraufhin musste um Ruhe gebeten werden, und Thomas gab der Kompanie eine kleine Nachhilfe in schweizerischem Hotelpreisen.

Wir hatten in den 1 ½ Stunden im Hotel Rössli bereits 1300 Schweizer Franken auf dem Deckel, was ungefähr knapp über 1000 Euro entsprechen würde.

Alleine eine Flasche des hauseigenen Kirschwassers schlug mit knappen 200 Franken zu Buche.

Das schlug der guten Stimmung natürlich etwas aufs Gemüt, sodass das Trinkverhalten relativ schnell gezügelt werden musste.

Die letzten Schützen hielten diesem harten Preiskampf jedoch noch bis 02:00 Uhr stand.

Am dritten und letzten Tag unserer Reise stand ab 08:30Uhr zunächst eine einstündige Bustour auf dem Programm.

Es ging nach Küssnacht am Rigi, wo zunächst der Wanderweg „Hohle Gasse“ besichtigt wurde, in der Wilhelm Tell den habsburgischen Landvogt Gessler erschossen haben soll.

Anschliessend fuhr uns der Bus quer durch Küssnacht zum Sportlerheim der Armbrustschützen „Merlisch-achen“ wo Josef Feusi das Kompaniekönigsschiessen organisiert hatte.

Es wurde hier mit Spannung erwartet ob die Königskette wieder den Weg nach Deutschland finden würde.

Nach einem spannenden Wettkampf stand schliesslich die glückliche Siegerin fest. Es war die Partnerin unseres Schützenbruders Dennis Kathmann, Julia Meyer, die mit einer glatten 10 im Stechen Ihre Konkurrenten hinter sich liess und unter Gesang gefeiert wurde.

Die letzte Station dieser Reise war die Privatdistillerie „räber“ der Familie Feusi. Nach einem Firmenrundgang inkl Besichtigung der Distille und Probieren von 80%igem Alkohol wurden wir in der Verkaufshalle erwartet, wo alles für ein stattliches Mittagessen vorbereitet war.

Zu geniessen gab es in Schnaps-Sud gegarte Räberwurst, Kartoffelgratin und hauseigenen Wein, dazu Pflaumeneis mit Kirschwasser.

Nach diesem Mahl stand die Inthronisierung unserer neuen Kompaniekönigin auf dem Programm, die von Hans Diekmann und Josef Feusi vollzogen wurde.

Hiermit war die Rückkehr der Kette nach Deutschland gesichert.

Nachdem sich einige Schützen noch mit Produkten aus dem Hause „räber“ eingedeckt hatten wurde ein gemeinsames Erinnerungsfoto mit allen Beteiligten geschossen.

Hiernach hiess es nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied zu nehmen.

Hans Diekmann sprach Josef Feusi beinahe zu Tränen gerührt im Namen aller Lohner noch einmal alle passenden Dankesworte aus, und auch die Feusis richteten ein paar Worte der Freundschaft an die Schützen.

Der gemeinsame Nenner war eindeutig:

„Hier besteht eine Freundschaft über Grenzen hinaus“, man würde sich wiedersehen.

Der Bus fuhr um 15:00 Uhr Richtung Lohne ab und kam einige Kirschwasser später um 03:15 Uhr sicher bei Bruno Kleine an.